

**Absender**

**Drucksachen-Nr.**

**0586/2022**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten**

**zur Sitzung:**

**Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen am 22.11.2022**

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Antrag der CDU Fraktion vom 01.11.2022 zur Prüfung einer stadtteilbezogenen Verkehrsleitzentrale für die Stadtteile Schildgen und Katterbach**

Die CDU-Fraktion hat mit einem Schreiben vom 1. November beantragt, eine stadtteilbezogene Verkehrsleitzentrale für Schildgen und Katterbach zu prüfen. Mit Hilfe der Verkehrsleitzentrale soll der Verkehrsfluss optimiert und verkehrsbedingte Emissionen reduziert werden.

#### **Stellungnahme der Verwaltung**

Eine Verkehrsleitzentrale kann unterschiedliche Instrumente zur Verkehrslenkung nutzen und dabei u.a. Lichtsignalanlagen intelligent steuern. Eine Verkehrsleitzentrale kann somit z.B. helfen, den Verkehrsfluss zu harmonisieren, in dem es bei Störungen unterschiedliche Ampelprogramme schaltet.

Die Lichtsignalanlagen auf den Hauptverkehrsstraßen in Bergisch Gladbach sind zum größten Teil über Koordinierungs- und Steuerungseinheiten (KUS) koordiniert geschaltet. Die einzelnen Streckenzüge, z.B. Dolmanstraße, Bensberger Str., Odenthaler Str. und Mülheimer Straße mit dem Refrather Weg, sind autark über eine jeweilige KUS gesteuert. Diese erfasst intervallmäßig Verkehrsstärken und schaltet danach voreingestellte, koordinierte Programme mit verschiedenen Umlaufzeiten und grüne Wellen für diese jeweilige Strecke. Ausgenommen davon sind die reinen Fußgängerschutzanlagen, die auf

Anforderung durch Taster reagieren.

Ein Zusammenspiel der Hauptstrecken miteinander durch eine Verkehrsleitzentrale wäre aufgrund der Entfernungen wenig sinnvoll und die Investitionen für eine solche unwirtschaftlich. In der Altenberger Dom Straße laufen die drei Kreuzungsanlagen in Einzelsteuerung mit möglichst großen Verlängerungsparametern und die Fußgängerschutzanlagen nur auf Anforderung. Die KUS für die Altenberger-Dom-Straße hatte sich in der Vergangenheit nicht bewährt. Aufgrund der vielen Störfaktoren in den Zwischenbereichen durch Parken, Abbiegen und Rangieren waren die Versuche ohne KUS wesentlich effizienter, deshalb ist die KUS derzeit deaktiviert. Die sehr hohen Verkehrsstärken auf den Hauptverkehrsstraßen in Bergisch Gladbach sorgen trotz dieser technischen Verkehrseinrichtungen in den Spitzenstunden für zähfließenden Verkehr. Eine Verbesserung über eine Verkehrsleitzentrale ist bei vorhandener Infrastruktur nicht zu erwarten. Aus diesen Gründen empfiehlt die Verwaltung dem Antrag nicht zu folgen.